

Gesichtsmasken, Abstände und Kontaktbeschränkungen schützen nicht vor den eigenen Ängsten!

Wenn Mensch oder Tier mit den klimatischen oder biologischen Bedingungen einer Erkältung konfrontiert werden, so schwellen nach den Biologischen Gesetzmäßigkeiten die Zellen der Schleimhäute im Hals-Rachenraum mit allen Symptomen einer Erkältungskrankheit, wie (Fieber, Müdigkeit, Husten, Gliederschmerzen, Kopfschmerzen usw.) an. Durch zusätzliche Frontal-Ängste (durch Kernspin- oder Computertomograph-Aufnahmen nachweisbar) können über die Keimblätter die Atemwege wie Bronchien und Kehlkopf befallen werden, was zu dem gefürchteten Laryngospasmus führen kann. In dieser Situation ist die Todes-Angst (sei es physisch oder psychisch) mit einer Lungenbeteiligung nicht mehr weit entfernt.

Dies alles wird einem Virus zugesprochen, den die Wissenschaft nur als Gedankenmodell kennt und dessen DNA-Kette bis heute nicht den wissenschaftlichen Publikationen (Isolieren, Charakterisieren, Verifizieren, Publizieren) standhalten kann. Bei den getesteten Proben handelt es sich ausschließlich um Zellbestandteile (durch unterlassene Kontrollversuche nachweisbar) in den unterschiedlichsten Krankheits-Phasen und nicht um den Mode-Virus Corona oder SARS-CoV-2 der geschichtlich aus der überholten aber gewinnbringenden Zellenpathologie entstammt und zu keinem Zeitpunkt reell war.

Per PCR-Test wird eine (tödliche) Krankheit diagnostiziert die nur die Labore kennen, der Patient in den meisten Fällen aber nichts spürt. Wenn ich mir die geschürten Ängste unter der Bevölkerung ansehe, dann dürften wir mit Corona oder SARS-CoV-2 erst am Anfang stehen.

Ihr Erwin Schrecker